

PRESSEMITTEILUNG

Pautzfeld, im März 2017



Liapor-Leichtbeton-Bau in Oensingen (CH)

Multifunktionaler Monolith

Bei der neuen Multifunktionshalle im schweizerischen Oensingen übernimmt der Liapor-Leichtbeton der Gebäudehülle gleich mehrere Aufgaben auf einmal: Er passt perfekt zum skulpturalen Charakter des Gebäudes, erfüllt aber auch alle Ansprüche an Fassadenoptik, Tragfähigkeit und Robustheit. Gleichzeitig sorgt der verwendete LC8/9 dafür, dass das Gebäude auch dem strengen Minergie-Standard entspricht.

Im schweizerischen Oensingen bildet die Ende 2015 fertiggestellte Multifunktionshalle das neue Herzstück des dortigen Sportareals. Es ist ein quaderförmiger, rund 17.500 Kubikmeter großer Gebäudekubus, der bis zu 3,5 Meter tief ins Erdreich eingegraben ist. Der Bereich unter Terrain weist Normalbetonwände inklusive Außendämmung auf und die Decke wurde als Stahlträgerkonstruktion umgesetzt. Der restliche Teil des Baukörpers besteht dagegen aus einem in heller Sichtbetonoptik gehaltenen Liapor-Leichtbeton, der im schweizerdeutschen Sprachgebrauch auch als Isolations- oder Dämmbeton bezeichnet wird. „Der bewusst archaische, massive und robuste Gebäudecharakter basiert auf der klaren Grundrisstruktur, der Reduktion der Materialien und der massiven Bauweise mit Dämmbeton. Dessen Materialität und Ausführungsqualität prägen das Gebäude und beeinflussen entscheidend das optische Bild des Gebäudes“, erklärt Verena Hellweg als zuständige Architektin der ffbk Architekten AG, die zusammen mit dem Ingenieurbüro BSB+Partner aus Oensingen die Projektierung und Ausführung des Objekts übernahm.

Liapor GmbH & Co. KG

91352 Hallerndorf-Pautzfeld

www.liapor.com

E-Mail: info@liapor.com

Pressekoordination:

mk publishing GmbH

Döllgaststr. 7-9

86199 Augsburg

Fon 0821/34457-0

Fax 0821/34457-19

ISDN 0821/34457-50

E-Mail: info@mkpublishing.de

**Presstext und Bilder
sind auch als Download
im Internet verfügbar:
[www.liapor.com/de/presse/
pressemitteilungen.html](http://www.liapor.com/de/presse/pressemitteilungen.html)**

So kompakt die Bauform in ihrer Gesamtheit wirkt, so facettenreich erscheint die Gebäudehülle im Detail. „Die zum Glas hin angeschrägten Laibungen betonen die Fenster und erzeugen ein Fassadenrelief, welches das flache und lange Volumen wohlthuend rhythmisiert. Konzeptionell wird dies auch beim zurückgesetzten Eingang umgesetzt, der dadurch eine besondere Betonung erhält“, erläutert Verena Hellweg. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an den Leichtbeton. „Wichtig war hier, einen Liapor-Leichtbeton mit nur geringem Schwundverhalten zu entwickeln, um die Leichtbetonfassade auf der gesamten Gebäudelänge schwindungsfrei ausführen zu können. Daneben musste der Leichtbeton auch eine geeignete Festigkeit aufweisen, um die sichere Lastabtragung der Stahlträgerdeckenkonstruktion zu gewährleisten. Diese Anforderungen ließen sich mit dem verwendeten Liapor-Leichtbeton optimal bewältigen“, erklärt Daniel Meyer von Liapor Schweiz. Zum Einsatz kam ein LC8/9, bestehend unter anderem aus Liaver 1-4, Liapor F3 sowie Zement, Flugasche, Fließmittel und Luftporenbildner. Den Liapor-Beton stellte das Kies- und Betonwerk K. & U. Hofstetter in Hindelbank her, mit dem Liapor auch die passende Rezeptur entwickelte. Die Bauausführung übernahm die Marti AG in Solothurn. Vor der Bauausführung wurden Musterwände erstellt.

Gleichzeitig trägt die Gebäudehülle mit ihren 60 Zentimeter starken Außenwänden aus Liapor-Leichtbeton auch wesentlich zur besonders hohen Energieeffizienz des Gebäudes bei. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0,27 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ gewährleistet er höchste Wärmedämmung und wirkt dabei auch noch wärmespeichernd. In der Summe minimiert er den Energieverbrauch der Multifunktionshalle so weit, dass das Gebäude sogar dem strengen

**Geringes
Schwundverhalten,
hohe Festigkeit**

Robuste Energieeffizienz

Schweizer Minergie-Standard entspricht. Daneben stellt die massive, monolithische Bauweise ohne zusätzliche Dämmung auch die nötige Robustheit der Oberflächen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich der Halle sicher. Und nicht zuletzt passen sich die unterhaltsarmen Sichtbetonflächen in ihrem hellen Grauton auch gut in die vorhandene Reihe der silbrig-grauen blechverkleideten Gebäude der Umgebung ein.

Im Oktober 2015 wurde die neue Multifunktionshalle eingeweiht und stößt seitdem nicht nur bei Sportlern und Zuschauern auf große Begeisterung. Auch der Solothurner Regierungsrat lobte die architektonisch-konstruktive Umsetzung auf höchstem Niveau und verlieh dem imposanten Neubau die „Architektur-Auszeichnung des Kantons Solothurn 2016“.

4.000 Zeichen

Abbildungen

Bild 1

Der Liapor-Leichtbeton der Gebäudehülle prägt das massive, archaische Erscheinungsbild der neuen Multifunktionshalle.

Foto: ffbk Architekten AG / Johannes Marburg

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 2

Die gesamte Fassadenfläche konnte schwundrissfrei in der gewünschten hellen Sichtbetonqualität ausgeführt werden.

Foto: ffbk Architekten AG / Johannes Marburg

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 3

Der Liapor-Leichtbeton trägt die Lasten der Deckenkonstruktion sicher ab und verleiht dem Gebäude auch Minergie-Standard.

Foto: ffbk Architekten AG / Johannes Marburg

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Multifunktionaler Monolith



Bild 1



Bild 2

Multifunktionaler Monolith



Bild 3